

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 34.

Freitag, den 3. August.

1832.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen eines in der Thürmer-Wohnung im Thomasthurm vorzunehmenden Baues muß, bis zu dessen Beendigung, vom nächsten Sonntage an das Lauten und das Stunden schlagen unterbleiben. Leipzig, den 31. Juli 1832.

Vorsche, Vorsteher der Thomaskirche.

M e n s c h e n u n d U h r e n.

Eine Parallele.

Menschen und Uhren sind sich einander fast in allen Verhältnissen ähnlich. Stellen wir hundert Uhren zusammen, sie gehen nicht gleich. Der mächtigste Monarch seiner Zeit mußte die Unzulänglichkeit des menschlichen Strebens daran erkennen, daß er nicht einmal ihrer zwei in gleichen Gang zu bringen vermochte. Stellen wir tausend Menschen zusammen, sie schlagen einen verschiedenen Schritt an, und halten nicht Tact mit der großen Pendeluhr der Zeit. Uhren, wie Menschen, gehen bald zu langsam, bald zu schnell. Zu spät gehen die Uhren der Absolutisten, zu früh die der Terroristen. So hoch steht die Strahlensonne der Freiheit noch nicht, wie sie uns der Zeiger der Phantasie zeigt.

Es giebt aber auch Uhren, die gut gehen, und Menschen nicht minder. Männer mit Geisteskraft und Charakterstärke, Männer voll Sinn für Tugend und Recht und wahre Freiheit, das sind die Uhren, die richtig gehen; das sind die

Männer nach der Schlaguhr der Zeit. Sie bewegen sich ruhig vorwärts, sie zeigen pünktlich an, wie viel es geschlagen hat auf dem hohen Glockenthurm der menschlichen Geistesfreiheit. Sie bleiben nicht eher stehen, als bis die Uhrkette des Lebens abläuft.

Wenden wir uns zu dem innern Bau der Uhren, so erscheint die Feder im engen Federnhause als Leiterin des ganzen Werks, die Seele des Körpers, und von ihrer Güte oder Schlechtigkeit hängt der ganze Mechanismus ab. So sind auch im kleinen Cabinet des großen Staatenwerks die Regenten die Triebfedern, und von ihrer Beschaffenheit hängt der richtige oder schlechte Gang des Räderbaues ab. Eine streng gespannte Uhrfeder gleicht einer hochgespannten Aristokraten- oder Cabinetsdictatur. Vom engverschlossenen Federhäuschen läuft die Feudalkette des Zwanges in unzähligen Gliederchen und Schienen aus, sie legt sich stählern um die geduldige Schnecke, die man Volk nennt, und setzt die Räder der bürgerlichen Freiheit so spärlich in Bewegung, daß man kaum den Tact